

ISERLOHN

IKZ-ONLINE.DE/ISERLOHN



Auch in diesem Jahr war das Angebot beim Lammtag auf dem Stiftungshof reichhaltig und bunt.

MIRIAM MANDT-BÖCKELMANN/STEPHAN GREITZKE

Lammtag zog die Massen an

Auf dem Stiftungshof in Kalthof gab es viel zu erleben. Trotzdem drehte sich alles um die kuschligen Namensgeber auf vier Beinen

Miriam Mandt-Böckelmann

Kalthof. Viele strahlende Gesichter, ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken, zahlreiche Infostände von Vereinen, Verkaufsstände, Mitmach- und Zuschau-Angebote und nicht zuletzt die und angenehmen Temperaturen, die es den süßen Hauptakteuren und Namensgebern des Festes ermöglichen, draußen auf den grünen Wiesen herumzutollen: Das war der Lammtag 2024 auf dem Stiftungshof in Kalthof.

Die Organisatoren sorgten auch in diesem Jahr mit zahlreichen Premieren wieder dafür, dass es keinem der kleinen oder großen Besucher langweilig wurde. Schon direkt am Hof-Eingang ging es los: Klara Ratajczak aus Hagen war mit ihrer mongolischen Jurte auf den Stiftungshof gekommen, jener Rundhütte, in dem das mongolische Hirtenvolk auf seinen Wanderungen mit den Tieren bis heute lebt. „Wir haben die Hütte aus heimischen Haselnuss-Holz selbst gebaut, das hat ein ganzes Jahr gedauert“, erklärte sie. „Die Atmosphäre in der Jurte ist etwas ganz Besonderes. Der runde Raum beruhigt und schenkt Geborgenheit“, so Ratajczak. Julian (6) und Thekla (4) waren zur Märchenstunde in die Jurte gekommen, und hörten ganz genau zu – eine kleine Rast, bevor es wieder raus

zum Toben auf die Stroh-Hüpfburg ging.

Reinhild Altinger vom Stiftungshof und Schäfer Maik Randolph schwitzten derweil beim Puppentheater rund um das „Lämmchen, das auszog das Pfeifen zu lernen“ unter ihren warmen Kostümen: Die beiden sind die Seelen des Lammtages und strahlten mit der Sonne um die Wette. „Mit der Resonanz sind wir auch in diesem Jahr sehr zufrieden. Es ist einfach toll, wenn sich so viele Menschen für die Arbeit aller Beteiligten auf dem Stiftungshof interessieren“, sagte Altinger.

Es ist einfach toll, wenn sich so viele Menschen für die Arbeit aller Beteiligten auf dem Stiftungshof interessieren.

Reinhild Altinger, Stiftungshof

Bei der Auswahl der Angebote achte man darauf, dass für jeden Besucher etwas dabei sei, gleichzeitig aber der Bezug zur Natur und den Tieren nicht verloren gehe. Erstmals mit dabei waren das Katholische Familienzentrum St. Peter und

Paul aus Kalthof mit seinen Veggie-Hot-Dogs, wie auch das Medienmobil vom Verein Lebenswert. Nur auf den ersten Blick ist das ein Gegensatz: Kinder und Jugendliche sollen dort den verantwortungsvollen Umgang mit Medien lernen. Und wer weniger am Computer zockt, hat vielleicht auch mal wieder Lust, in die Natur zu gehen.

Statement aus der Landwirtschaft

Unter dem Motto „Landwirtschaft ist bunt, nicht braun“ setzten die Landwirte der Region ein Statement. „Je länger die Bauernproteste gedauert haben, desto mehr ist uns eine gewisse undemokratische Haltung angedichtet worden“, sagt Kreislandwirt Ulrich Brinkmann. Im Hinblick auf die kommende Europa-Wahl gebe es nur eine Möglichkeit: Wählen gehen, um rechte Parteien zu stoppen.

Eines aber stand fest: Bei allen vielfältigen Möglichkeiten zum Basteln und Spielen, zum Informieren und Verköstigen, die Besucher zog es immer wieder zu den rund 400 Lämmern: Es wurde gestreichelt, gelockt und natürlich auch fotografiert. Die kleinen Hauptdarsteller sahen es gelassen: Lammtag ist schließlich nur einmal im Jahr.

Weitere Bilder gibt es in unserer Foto-strecke unter www.ikz-online.de.

